

Kommunalwahlprogramm

**Starke Kommunen –
starkes Land.**

Die Sachsen-Anhalt Partei.



CDU

Inhaltsverzeichnis

Seite

Präambel	4
Sachsen-Anhalts Städte und Gemeinden sollen sich weiter gut entwickeln.	5
Starke, unabhängige Kommunen – ein Kernanliegen der CDU.	5
Eine angemessene Finanzausstattung stärkt die Selbstverwaltung.	5
Unsere Feuerwehren sollen in der Gemeinde und in den Dörfern bleiben!	6
Ordnung und Sicherheit für ein lebenswertes Land.	6
Sachsen-Anhalt nimmt wirtschaftlich wieder Spitzenplätze ein!	6
Die Arbeitslosigkeit weiter abbauen.	6
In eine starke Wirtschaft muss investiert werden.	7
Möglichst alle Schulstandorte sollen erhalten bleiben.	7
Die Kulturlandschaft fördern – vom Wörlitzer Winkel bis zum Harz.	7
Verpflichtung: gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Sachsen-Anhalt.	7
Die Bekämpfung des Ärztemangels hat Priorität.	8
Bei der Kinderbetreuung wollen wir die Nase vorn behalten.	8
Ehrenamtliche Arbeit stärken und würdigen.	9
Ausgezeichnete Infrastruktur als Standortvorteil ausbauen.	9
Den Stadtumbauprozess fortsetzen.	9
Die Landwirtschaft als Basis wirtschaftlichen Handelns stärken.	9
Sachsen-Anhalt ist Vorreiter bei Klimaschutz und regenerativen Energien.	10
Umweltschutz mit Wachstum und Beschäftigung in Einklang bringen.	10

Präambel

Seit der friedlichen Revolution und der Deutschen Einheit ist in Sachsen-Anhalt Erstaunliches geleistet worden. Und das, obwohl die Ausgangslage durch den Wegbruch der Strukturen der chemischen Industrie, im Maschinenbau und im Bergbau hier besonders schwierig war. Gemeinsam mit den Menschen unseres Bundeslandes sind wir die Herausforderungen nach dem politischen Umbruch 1989/90 beherzt angegangen und haben den Aufbau Ost in Angriff genommen. Die besonderen Härten und hohen finanziellen Belastungen für Sachsen-Anhalt sind bis heute die Ursache für die nach wie vor zu hohe Arbeitslosigkeit in unserem Land. Und dennoch dürfen wir feststellen, dass die Arbeitslosenquote im Jahr 2008 landesweit auf dem niedrigsten Stand seit 16 Jahren lag.

Fast 20 Jahre nach der politischen Wende blicken wir in den Kommunen Sachsen-Anhalts vielerorts auf erblühte Landschaften. Die positive Entwicklung in den Städten und Gemeinden unseres Landes trägt größtenteils die Handschrift der CDU. Wir sind stärkste politische Kraft in unseren Kommunen, wollen dies bleiben und die Entwicklung unseres Landes weiter mitbestimmen.

Der Wachstumskurs der Wirtschaft ist nicht zu übersehen, die Steuerkraft entwickelt sich positiv, die Konsolidierung der öffentlichen Haushalte schreitet voran. Unter der CDU-geführten Landesregierung haben sich seit 2002 auch Selbstbewusstsein und Image des Landes wesentlich verbessert.

Die erfolgreiche und positive Entwicklung unserer Städte und Gemeinden in den vergangenen 19 Jahren ist nicht zuletzt den Menschen Sachsen-Anhalts und ihrem überdurchschnittlichen, auch ehrenamtlichen Engagement vor Ort zu verdanken! Dessen ist sich die CDU Sachsen-Anhalt bewusst und daran wollen wir gemeinsam anknüpfen.

Sachsen-Anhalts Städte und Gemeinden sollen sich weiter gut entwickeln.

Die weitere positive Entwicklung der Städte und Gemeinden in Sachsen-Anhalt liegt der CDU sehr am Herzen. Eine gute Infrastruktur und effektiv arbeitende und dennoch bürgernahe Verwaltungen sind uns dabei wichtig.

Die demografische Entwicklung und rückläufige Finanzausweisungen zwingen die Politik zu zukunftsweisenden Entscheidungen. Durch die vollzogene Kreisgebietsreform ist die Anzahl der Landkreise auf elf reduziert worden. Dies verspricht ein effektiveres Arbeiten auf der Kreisebene und mittelfristig deutliche Einsparungen.

Durch die Gemeindegebietsreform sollen darüber hinaus stabile und vor allem zukunftsfähige Gemeindestrukturen in Sachsen-Anhalt entstehen. Die CDU konnte erreichen, dass sich Gemeinden in der freiwilligen Phase nicht nur zu Einheitsgemeinden, sondern unter bestimmten Voraussetzungen auch zu Verbandsgemeinden zusammenschließen können. Die Festlegung der zentralen Verwaltung sowie die örtlichen Verwaltungseinrichtungen trifft die Gemeinde, die CDU setzt sich für die entsprechenden Festlegungen in den Gebietsänderungsverträgen ein. Wir appellieren an die Verantwortlichen vor Ort, die Zukunft der eigenen Gemeinde selbst in die Hand zu nehmen und die freiwillige Phase nicht ungenutzt verstreichen zu lassen. An der Leistungskraft seiner Gemeinde kann auch weiterhin jeder Bürger mitwirken, insbesondere durch die Übernahme ehrenamtlicher Aufgaben.

Starke, unabhängige Kommunen – ein Kernanliegen der CDU.

Unabhängige, starke und handlungsfähige Kommunen und Landkreise sind ein Kernanliegen der CDU Sachsen-Anhalt. Eine grundlegende Novellierung des Finanzausgleichsgesetzes für Sachsen-Anhalt ist dafür unerlässlich. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und der vollzogenen Kreisgebietsreform müssen im Rahmen der Neustrukturierung des Finanzausgleichs, insbesondere die Aspekte der Umlagegrundlagen, der Sonderzuweisungstatbestände sowie die Binnenverteilung des Finanzausgleichs kritisch überprüft werden.

Die Akzeptanz eines neu strukturierten Finanzausgleichs bei den Gemeinden und Landkreisen hängt wesentlich davon ab, dass die konkreten finanziellen Auswirkungen auf verlässlicher Datenerhebungsbasis erfasst und anhand detaillierter Beispielberechnungen aufgezeigt werden. Hierbei ist neben der Problematik prognostizierter abnehmender Einwohnerzahlen die weitere Differenzierung der Verteilung von Einwohnern im ländlichen und kreisfreien Raum von Bedeutung.

Eine angemessene Finanzausstattung stärkt die Selbstverwaltung.

Ein neu strukturierter Finanzausgleich soll einen angemessenen Ausgleich der unterschiedlichen Finanzkraft verschiedener Träger der öffentlichen Aufgaben herbeiführen und sicherstellen. Hierzu ist den Kommunen zur Erfüllung ihrer Pflichtaufgaben eine finanzielle Mindestausstattung zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus sind die Kommunen angemessen mit Finanzen für freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben auszustatten.

Eine finanzielle Mindestausstattung gibt den Gemeinden und Landkreisen in Sachsen-Anhalt Planungssicherheit. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund der bis zum Jahr 2019 auslaufenden Solidarpakt II-Mittel und damit einhergehender rückläufiger Finanzeinnahmen des Landes wichtig und muss unabhängig von der Einnahmesituation des Landes geschehen.

Unsere Feuerwehren sollen in der Gemeinde und in den Dörfern bleiben!

Die Feuerwehren in unserem Land, insbesondere die freiwilligen Wehren, sind für die Gemeinden in allen Orten von zentraler Bedeutung. Sie müssen erhalten bleiben, um die Aufgaben des abwehrenden Brandschutzes, aber auch ihre gesellschaftlichen Verpflichtungen, weiter erfüllen zu können. In neuen Gliederungen mit Stützpunktwehren und Ortswehren werden sie ihren Aufgaben gerecht.

Ordnung und Sicherheit für ein lebenswertes Land.

Ordnung und Sicherheit sind wesentliche Voraussetzungen für lebenswerte Städte und Gemeinden. Trotz der notwendigen Polizeistrukturereform muss die Polizeipräsenz vor Ort weiterhin so gewährleistet sein, dass sich die Menschen in unserem Land sicher fühlen.

Sachsen-Anhalt nimmt wirtschaftlich wieder Spitzenplätze ein!

Sachsen-Anhalt hat heute fast 100.000 Arbeitslose weniger als zu Zeiten der rot-roten Höppner-Regierung. Das Land weist mit 14,5 Prozent im April 2009 eine der geringsten Arbeitslosenquoten seit dem Jahr 1991 auf. Dies bedeutet Platz zwei beim Abbau der Arbeitslosigkeit in ganz Deutschland! Ein deutlicher Rückgang ist auch im Bereich der Jugendarbeitslosigkeit zu verzeichnen.

Unter der CDU -geführten Landesregierung nimmt Sachsen-Anhalt wieder Spitzenplätze ein: mit der zweithöchsten Bruttowertschöpfung aller Bundesländer im verarbeitenden Gewerbe (13,7 Prozent), beim Vergleich der Produktivität aller neuen Bundesländer (50.767 Euro je Erwerbstätigen, dies entspricht 83 Prozent), bei der überdurchschnittlichen Steigerung des Bruttoinlandsproduktes um 2,8 Prozent im 1. Halbjahr 2008 und bei der Steigerung der Exportquote von 22 auf 30 Prozent.

Positiv ist auch, dass bei den Firmeninsolvenzen in Sachsen-Anhalt (gemeinsam mit Bremen) der deutschlandweit mit Abstand größte Rückgang zu verzeichnen ist.

Der Tourismus, als eine der tragenden Säulen der Wirtschaft, konnte im Jahr 2008 die Rekordzahl von 6,7 Millionen Gästeübernachtungen verzeichnen.

Die Arbeitslosigkeit weiter abbauen.

Das in Sachsen-Anhalt entwickelte Modellprojekt Bürgerarbeit ist ein großer Erfolg für schwer vermittelbare Arbeitssuchende und für Gemeinden und gemeinnützige Vereine in den Bereichen Sport, Kultur und Soziales. Die positiven Erfahrungen aus diesem Projekt sollten in das Kombilohnmodell des Bundes einfließen. Priorität müssen dennoch die Anstrengungen behalten, Langzeitarbeitslose effektiv in den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln.

Sachsen-Anhalt - braucht mehr Arbeitsplätze - nicht nur im ländlichen Raum, sondern insgesamt Arbeitsplätze. Programme zur Verminderung der Jugendarbeitslosigkeit müssen konsequent weiter angewandt werden. Die CDU setzt sich dafür ein, dass sich die Berufsqualifikationen künftig noch stärker am Bedarf orientieren.

In eine starke Wirtschaft muss investiert werden.

Wettbewerbsfähige Energiepreise sind ein Standortvorteil. Hohe Energiepreise für Sachsen-Anhalts Wirtschaft und private Haushalte hingegen sind schädlich für die Entwicklung des Landes. Eine sichere, stabile und bezahlbare Energieversorgung ist nur durch einen Energiemix neuer und bewährter Energieträger zu erreichen. Dabei hat die Windkraft in Sachsen-Anhalt bereits eine besondere Ausdehnung erfahren. Wegen der damit verbundenen Mehrkosten ist es mehr als gerecht, wenn dazu nunmehr auch die anderen Bundesländer ihren Anteil – zumindest durch Finanzierungsbeiträgen – erbringen.

In eine starke Wirtschaft muss weiter investiert werden. Wir setzen uns aus diesem Grund für ein stabiles Niveau der europäischen Förderung aus der Gemeinschaftsaufgabe für Neuinvestitionen und den weiteren Ausbau von Forschung und Entwicklung ein.

Die Wirtschaft zu stärken heißt auch, bürokratischen Aufwand weiter abzubauen. Dies kann und muss durch Verwaltungsvereinfachung und Selbstbeschränkung des Gesetzgebers gelingen.

Möglichst alle Schulstandorte sollen erhalten bleiben.

Möglichst alle derzeit bestandsfähigen Schulstandorte sollen erhalten bleiben. Dafür hat sich die CDU im Rahmen der Schulentwicklungsplanung des Landes stark gemacht. Der Bestandsschutz betrifft die „kleine Dorfgrundschule“ ebenso wie Sekundarschulen und Gymnasien.

Die CDU hat es erreicht, dass neben den Mitteln aus jetzt ausgereichten EU-Fördertöpfen auch zukünftige Mittel aus dem Konsolidierungsprogramm II des Bundes zur Schulbau-sanierung zur Verfügung gestellt werden, um so einen baulich guten Zustand jeder bestandsfähigen Schule im Land zu erreichen. Die CDU setzt sich dafür ein, dass bisher noch nicht finanzierbare Schulinvestitionen aus dem Konjunkturprogramm realisiert werden. Die Schülerbeförderung soll sozial verträglich gestaltet werden, d.h. es sollen auch Eltern von Schülern des Sekundarbereichs II von den Beförderungskosten entlastet werden.

Die Kulturlandschaft fördern – vom Wörlitzer Winkel bis zum Harz.

Die nachhaltige Förderung der Kulturlandschaft vom Wörlitzer Winkel bis zum Harz ist und bleibt ein wichtiges Anliegen der CDU. Die Einbindung einzelner Projekte in ein Gesamtkonzept für Sachsen-Anhalt und zum Vorteil für das ganze Land ist dabei eine Selbstverständlichkeit.

Verpflichtung: gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Sachsen-Anhalt.

Abgesehen von den drei Oberzentren Magdeburg, Halle und Dessau-Roßlau ist Sachsen-Anhalt ländlich geprägt. Darin haben die Städte überörtliche Bedeutung für ihre Region. Die ländlichen Räume zeichnen sich durch eine enge funktionale Verknüpfung mit ihrem Umfeld aus. Eine nachhaltige Entwicklung Sachsens-Anhalts in wirtschaftlicher, sozialer und gesellschaftlicher Hinsicht wird durch eine Verknüpfung zwischen Wohnen und Gewerbe - Standorte gelingen. Vielmehr ist eine intensive Zusammenarbeit von Stadt und Land notwendig.

Die Bewältigung des demografischen Wandels im Zeitalter der Globalisierung ist zu einer zentralen Herausforderung aller gesellschaftlichen Kräfte geworden. Für die Politik gilt es, die Grundsätze der Landesentwicklung so zu bestimmen, dass Wirtschaftsentwicklung und

Daseinsvorsorge gesichert bleiben. Dieser Prozess wird mit der Neuaufstellung eines Landesentwicklungsplanes gefördert.

Die CDU in Sachsen-Anhalt fühlt sich dem Verfassungsauftrag der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in allen Teilen des Landes weiterhin verpflichtet. Trotz der großen demografischen Probleme kann durch die Stärkung der zentralen Orte die Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raumes gesichert bleiben. Die Mittel- und Grundzentren müssen in die Lage versetzt werden, die Grundversorgung der Bevölkerung ihrer Stadt sowie der umliegenden Gemeinden auf hohem qualitativem Niveau zu sichern.

Bezahlbare Mobilität, der planmäßige Ausbau und der Erhalt der Verkehrswege sind uns wichtig. Die Erreichbarkeit mit Individual-Verkehr und Öffentlichem Personennahverkehr sollte auch im dünn besiedelten Raum gewährleistet sein. Wo dies nicht möglich ist, gilt es – wie in anderen Bereichen des täglichen Lebens auch - neue Wege zu beschreiten. Dienstleistungen, die aus wirtschaftlichen Gründen vor Ort nicht mehr vorgehalten werden können, können auch zu den Menschen kommen. Hochgeschwindigkeitsdatennetze, mobile ärztliche Dienste, mobile Verwaltung und so genannte Lebensmittelbusse gehören dazu.

Die Bekämpfung des Ärztemangels hat Priorität.

Die Bekämpfung des Ärztemangels, insbesondere im ländlichen Raum, hat für die CDU absolute Priorität. Mit den vorhandenen Instrumentarien wird dies nicht erreichbar sein. Zusätzliche Maßnahmen zur Gewinnung von Ärzten, Landesstipendien für Medizinstudenten, die Förderung von Praxiseröffnungen, der flächendeckende Einsatz von Gemeindeschwestern, neue Kooperationsformen zwischen Ärzten, medizinischen Versorgungszentren und Krankenhäusern werden notwendig sein, um dieses Ziel zu erreichen. Dieses wird in Abstimmung mit allen Akteuren des Gesundheitswesens in Angriff genommen werden.

Bei der Kinderbetreuung wollen wir die Nase vorn behalten.

In der Kinderbetreuung nimmt Sachsen-Anhalt bundesweit einen Spitzenplatz ein. Von Geburt an haben Kinder einen Rechtsanspruch auf Betreuung in einer Kindertagesstätte. Die frühkindliche Bildung von Kindern, mit besonderem Augenmerk auf das letzte Kindergartenjahr, wurde und wird durch zusätzliche Angebote weiter verbessert. Etwaige Defizite bei Vorschulkindern sollen ausgeglichen werden, damit diese Mädchen und Jungen in der Schule bessere Chancen haben. Die Entscheidungen über den Bestand der KiTas, der Standorte und Ausstattungen, trifft die Gemeinde, soweit sie Träger ist. Die CDU setzt sich für die entsprechenden Regelungen im Rahmen der Gebietsänderungsverträge ein.

Im Interesse des Wettbewerbs um die besten Konzepte der Kinderbetreuung und zur Verbesserung der frühkindlichen Bildung befürworten wir die Vielfalt der Träger von Kindertagesstätten. Wir unterstützen insbesondere die Initiativen freier Träger, da sie der Motor dieses Wettbewerbs sind.

Zur Unterstützung der Arbeit der Erzieherinnen sollen Menschen, die im Projekt Bürgerarbeit beschäftigt sind, auch in Kindertagesstätten tätig werden. Dadurch werden Freiräume geschaffen, die es den Fachkräften erleichtern, das Programm „Bildung elementar“ in den Kindertagesstätten umzusetzen. Bürgerarbeiter können beispielsweise Vorbereitungsarbeiten im nicht pädagogischen Bereich übernehmen.

Kindereinrichtungen werden sich zukünftig auch zu Familienzentren entwickeln und damit zentrale Anlaufstelle für Angebote für Eltern sein. Auch die Kooperation mit Mehrgenerationenhäusern wird von der CDU unterstützt.

Das Investitionsprogramm der Landesregierung für Kindertagesstätten wird den qualitativen Ausbau der Kinderbetreuung in Sachsen-Anhalt weiter fortsetzen.

Ehrenamtliche Arbeit stärken und würdigen.

Jeder dritte Sachsen-Anhalter engagiert sich ehrenamtlich! Damit ist Sachsen-Anhalt nach dem „Engagement Atlas 2009“ Spitze in Ostdeutschland, was die ehrenamtliche Arbeit betrifft. Zur Stärkung des Ehrenamtes ist auf Initiative der CDU der Versicherungsschutz für ehrenamtlich Tätige geschaffen worden. Ein Internetportal koordiniert unter www.engagiert-in-sachsen-anhalt.de die Arbeit der freiwilligen Helfer im Land.

Die stärkere Würdigung und Förderung des Ehrenamtes bleibt ein wichtiges Anliegen der CDU.

Hierzu gehören Vereinsförderungen und Erhalt vorhandener örtlicher Einrichtungen. Die CDU setzt sich für die erforderlichen Regelungen in den Gebietsänderungsverträgen ein.

Ausgezeichnete Infrastruktur als Standortvorteil ausbauen.

Mobilität ist eine Grundvoraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg. Einer der wesentlichen Standortvorteile im globalen Wettbewerb ist Sachsens ausgezeichnete Infrastruktur. Sie gilt es zu erhalten und auszubauen. Es bleibt Ziel der CDU, einen ausgewogenen Mix aller Verkehrsträger zu organisieren. Der Bau der Nordverlängerung der BAB A 14, die Fertigstellung der BAB A 38, A 143, der B 6 n und B 190 n sowie verschiedener Ortsumgehungen, Schienenprojekte im Raum Erfurt-Halle/Leipzig, der Ausbau des Eisenbahnknotens Magdeburg und die Wasserstraßenprojekte Neubau der Hafenschleuse Magdeburg, Ausbau der Stichkanäle am Mittellandkanal sowie Bau des Saale-Seitenkanals sind realistisch oder wurden bereits umgesetzt.

Zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur im Land sind beide schiffbaren Flüsse Elbe und Saale zu ertüchtigen. Dies muss unter Berücksichtigung der ökologischen Belange und des Hochwasserschutzes geschehen. Der Einsatz der CDU für eine Wiederaufnahme der Unterhaltungsmaßnahmen an der Wasserstraße Elbe war bereits erfolgreich.

Den Stadtumbauprozess fortsetzen.

Der Stadtumbau muss vor dem Hintergrund neuer Anforderungen an zukunftsgerechte Wohnformen und energetische Gebäudesanierung fortgesetzt werden. Auch in schrumpfenden Städten ist nach Auffassung der CDU ein Erhalt der guten und eine Verbesserung der Lebensverhältnisse möglich.

Die Landwirtschaft als Basis wirtschaftlichen Handelns stärken.

Die Chance zur Weiterentwicklung des Landes liegt im ländlichen Raum. Ein wichtiger Schwerpunkt bei der Entwicklung und Erhöhung der Attraktivität ländlicher Räume ist die heimische Landwirtschaft. Die Landwirtschaft und landwirtschaftliches Eigentum sind ein wichtiger Identifikationsfaktor. Die dörflich-ländliche Gemeinschaft partizipiert von einer leistungsfähigen Landwirtschaft vor Ort.

Durch landwirtschaftliche Bewirtschaftung wird die in Jahrhunderten gewachsene Kulturlandschaft erhalten, gestaltet und gepflegt. Nachhaltige Landwirtschaft ist der beste Natur- und Umweltschutz vor Ort.

Die Landwirtschaft in Sachsen-Anhalt dient dem Erhalt und der Entwicklung der regionalen Wirtschaftsstruktur der ländlichen Räume. Die Verbesserung regionaler Kreisläufe, Energieeffizienz, Ressourcenschonung, Erhalt der Artenvielfalt und Klimaschutz sind Triebkräfte wirtschaftlicher Entwicklung.

Nur eine pflegliche land- und forstwirtschaftliche Bewirtschaftung und nachhaltiger Umgang mit dem Eigentum führt zu langfristigen Wertschöpfungen und der Sicherung der Existenzgrundlage. In diesem Kontext setzt sich die CDU dafür ein, die weitere Versiegelung wertvoller land- und forstwirtschaftlicher Flächen mindestens zu verringern, möglichst aber zu vermeiden.

Sachsen-Anhalt ist Vorreiter bei Klimaschutz und regenerativen Energien.

Sachsen-Anhalt ist Vorreiter im Bereich des Klimaschutzes und des Einsatzes regenerativer Energien. Die Potentiale einzelner Regionen wurden bewertet und Strategien entwickelt, den Standort Sachsen-Anhalt umwelt- und wirtschaftspolitisch noch attraktiver zu machen. Gemeinsam mit Sachsen und Thüringen ist es gelungen, eine Klimastrategie für den mitteldeutschen Raum zu entwickeln.

Umweltschutz mit Wachstum und Beschäftigung in Einklang bringen.

Die Bewahrung der Schöpfung ist ein Grundanliegen der CDU und wird in der Praxis - unter Beachtung der Perspektive Wachstum und Beschäftigung - umgesetzt. Das besondere Augenmerk liegt auf einer kooperativen Zusammenarbeit mit Landwirten und Unternehmen. Aufgaben der infrastrukturellen Entwicklung müssen nicht im Gegensatz zu Anforderungen des Natur- und Umweltschutzes stehen. Die Kommunikation von Inhalten der Umweltpolitik und die Vernetzung verschiedener Akteure in Sachsen-Anhalt werden weiter intensiviert.

Die Erprobung und Erforschung neuer Technologien, wie beispielsweise die CO₂-Verpressung in der Altmark – soweit diese umweltverträglich ist -, sind weltweit Richtungweisend und werden den Umwelt- und Technologiestandort Sachsen-Anhalt weiter voranbringen.

Die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie und der Einsatz von Geothermie bei der Umrüstung von Heizungen stehen im Focus der CDU-Umweltpolitiker.

Herausgeber:
CDU-Landesverband Sachsen-Anhalt
Fürstenwallstraße 17
39104 Magdeburg
Telefon 0391/ 5 66 68 10
Telefax 0391/ 5 66 68 30
post@cdulsa.de
www.cdulsa.de